

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	15
Teil 1: Einleitung	27
A. Einführung und Problemstellung	27
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung	28
Teil 2: Der Begriff der Zahlungsunfähigkeit in § 81b Abs. 1 GWB	31
A. Bestimmung des zahlungsunfähigen Subjekts	31
B. Auslegung anhand der §§ 81b, 81c GWB	33
I. Wortlaut des § 81b Abs. 1 GWB	33
1. Unfähigkeit zur Zahlung	34
2. Gegenwärtigkeit	34
3. Ergebnis	35
II. Systematik zu § 81c Abs. 4 GWB	35
III. Normzweck des § 81b GWB	36
IV. Zusammenfassung	37
C. Konkretisierung des Begriffs der Zahlungsunfähigkeit in § 81b Abs. 1 GWB durch das Unionsrecht	37
I. Gebot einer richtlinienkonformen Auslegung des Begriffs der Zahlungsunfähigkeit	38
1. Begriff der Zahlungsunfähigkeit in Art. 14 Abs. 3 »ECN-Plus«-Richtlinie	38
2. Anknüpfung an ein unionsrechtliches Begriffsverständnis der »Zahlungsunfähigkeit«	40
3. Ergebnis	46
II. Auslegung des Begriffs der Zahlungsunfähigkeit in der unionsrechtlichen Bußgeld- und Entscheidungspraxis	46
1. Anwendungspraxis des Art. 23 Abs. 4 VO 1/2003	47
2. Bußgeldmindernde Berücksichtigung einer »inability to pay« durch die Europäische Kommission	48
3. Zusammenfassung	51

Inhaltsübersicht

III.	Gebot der unionsrechtsautonomen Auslegung	52
1.	Ausdrückliche Verweisung auf mitgliedstaatliches Recht	53
2.	Bezweckter Rückgriff auf das mitgliedstaatliche Recht	54
IV.	Ergebnis	55
D.	Hinweise zum Begriffsverständnis aus der systematischen Stellung des § 81b GWB im Wettbewerbsrecht	56
I.	Gebot einer weiten Auslegung zur Verwirklichung des Zwecks des Art. 101 Abs. 1 Var. 2 AEUV auf Rechtsfolgenebene	57
1.	Normzweck des Art. 101 Abs. 1 Var. 2 AEUV	57
2.	Verwirklichung des Umgehungsschutzes durch § 81b GWB	60
II.	Berücksichtigung des Zwecks der festgesetzten Geldbuße	63
1.	Zweck der Verbandsgeldbuße gemäß § 30 OWiG	64
2.	Reichweite der Ahndung einer nach §§ 81 Abs. 1 Nr. 1 Var. 2, 81c Abs. 4 GWB i. V. m. § 30 OWiG festgesetzten Geldbuße	66
3.	Folge für die Auslegung des Begriffs der Zahlungsunfähigkeit in § 81b Abs. 1 GWB	79
III.	Ergebnis	80
E.	Hinweise zum Verständnis aus dem Insolvenzverfahrensrecht	80
I.	Ausgangspunkt: Zweck des Insolvenzverfahrens und des § 81b GWB	81
II.	Wirkungen des Insolvenzverfahrensrechts zur Sicherung des schuldnerischen Vermögens	83
1.	Insolvenzverfahrenseröffnung	83
2.	Insolvenzgerichtliche Anordnung von vorläufigen Sicherungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren	91
3.	Insolvenzverfahrensrechtlich begründete Gefährdung der Bußgeldzahlung als Zahlungsunfähigkeit gemäß § 81b Abs. 1 GWB?	92
4.	Ergebnis	99
III.	Wirtschaftliche Notlage im Sinne der §§ 17-19 InsO	99
1.	Zahlungsunfähigkeit (§ 17 Abs. 2 S. 1 InsO)	99
2.	Drohende Zahlungsunfähigkeit (§ 18 Abs. 2 InsO)	116
3.	Überschuldung (§ 19 Abs. 2 S. 1 InsO)	118
4.	Zusammenfassung	122

IV. Kontrollüberlegungen: Regelungskonflikte zwischen dem § 81b GWB und dem Insolvenzverfahrensrecht	122
1. Insolvenzbeschlag	123
2. Grundsatz der Gläubigergleichbehandlung	135
3. Drohende Vollbeendigung des Rechtsträgers der Unternehmensvereinigung	139
4. Ergebnis	142
F. Zusammenfassung	143
 Teil 3: Die Prüfung und Feststellung des Vorliegens einer Zahlungsunfähigkeit nach § 81b Abs. 1 GWB	145
A. Zuweisung der Feststellungskompetenz	145
B. Prüfung und Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	148
I. Erklärung über das Vorliegen der Zahlungsunfähigkeit	148
II. Ausbleibende Zahlung der Geldbuße	150
III. Erfolgloser Betreibungsversuch im Rahmen der verwaltungsrechtlichen Einzelzwangsvollstreckung	151
IV. Insolvenzgerichtliche Feststellung einer Zahlungsunfähigkeit gemäß § 17 InsO im Rahmen des Eröffnungsbeschlusses	152
1. Insolvenzgerichtliche Prüfung des Vorliegens einer Zahlungsunfähigkeit gemäß § 17 Abs. 2 S. 1 InsO	153
2. Zulässigkeit der kartellbehördlichen Feststellung einer Zahlungsunfähigkeit gemäß § 81b Abs. 1 GWB auf Grundlage eines Eröffnungsbeschlusses	173
3. Antrag des Bundeskartellamtes gerichtet auf Insolvenzverfahrenseröffnung	181
V. Zulässiger Schuldner- oder Gläubigerantrag gemäß § 13 Abs. 1 S. 2 InsO	190
1. Schuldnerantrag gemäß § 13 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 InsO	190
2. Gläubigerantrag gemäß §§ 13 Abs. 1 S. 2 Alt. 1, 14 Abs. 1 InsO	192
VI. Abweisungsbeschluss gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 InsO	193
1. Insolvenzgerichtliche Feststellung einer Zahlungsunfähigkeit	193
2. Negative Prognose über die Verfahrenskostendeckung	196
3. Ergebnis	199

Inhaltsübersicht

VII. Eigenständige kartellbehördliche Prüfung	199
1. Methodische Vorgehensweise	199
2. Informationen über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Bußgeldschuldners	204
3. Zusammenfassung	215
VIII. Umsetzung der »ECN-Plus«-Richtlinie	215
1. Ausdrückliche Pflicht zur Einführung kartellbehördlicher Ermittlungsbefugnisse nach Art. 8 S. 1 »ECN-Plus«-Richtlinie	215
2. Sicherstellung der Wirksamkeit des § 81b GWB	216
3. Ergebnis	218
C. Zusammenfassung	218
 Teil 4: Die gerichtliche Kontrolle der kartellbehördlichen Feststellung einer Zahlungsunfähigkeit	219
A. Eingriff in ein subjektives Recht	220
I. Kartellbehördliche Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	220
II. Kartellbehördliche Aufforderung nach § 81b Abs. 1 GWB	221
III. Inanspruchnahme von Unternehmensträgern gemäß § 81b Abs. 2 oder Abs. 3 GWB	222
IV. Ergebnis	223
B. Statthafter Rechtsbehelf	223
I. Einspruch gemäß §§ 67 ff. OWiG	223
II. Beschwerde gegen eine Verfügung der Kartellbehörde gemäß § 73 Abs. 1 S. 1 GWB	224
III. Einwendung gemäß § 103 Abs. 1 Nr. 1 oder Nr. 3 OWiG	226
IV. Analoge Anwendung des § 103 Abs. 1 Nr. 1 oder Nr. 3 OWiG	228
1. Normativer Anknüpfungspunkt der Analogiebildung	228
2. Voraussetzungen der analogen Anwendung des § 103 Abs. 1 Nr. 1 OWiG	229
V. Ergebnis	230
C. Verfahren	230
I. Berechtigung zur Einwendung analog § 103 Abs. 1 Nr. 1 OWiG	231
II. Frist und Form	232

III. Vorherige Erhebung der Einwendung gegenüber dem Bundeskartellamt	232
IV. Zuständiges Gericht	234
V. Aussetzung der Bußgelddurchsetzung gemäß § 81b GWB	236
VI. Gerichtliche Entscheidung	237
D. Zusammenfassung	238
 Teil 5: Wettbewerbsschutz bei Zahlungsunfähigkeit des Bußgeldschuldners	239
A. Zweck der Bußgelddurchsetzung nach § 81b GWB	239
B. Wettbewerbsschutz durch die Ausübung kartellbehördlicher Befugnisse nach § 81b Abs. 1-3 GWB	242
I. Aufforderung zum Verlangen von Deckungsbeiträgen, § 81b Abs. 1 GWB	242
II. Einstandspflicht nach § 81b Abs. 2 und Abs. 3 GWB	243
1. Regelungszusammenhang zu § 81c Abs. 4 GWB	243
2. Ausblick: Tatsächliche Verfahrensvereinfachung?	246
C. Zusammenfassung	247
 Teil 6: Ergebnisse in Thesenform	249
Literaturverzeichnis	259